

## ■ Konzernabschluss



## ■ Erklärung des Vorstands der HYMER Aktiengesellschaft

Der Vorstand der HYMER Aktiengesellschaft ist verantwortlich für die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage des Konzerns sowie die sonstigen im Geschäftsbericht gegebenen Informationen. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden gemäß § 315a HGB die International Financial Reporting Standards (IFRS) wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind und die ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet und, soweit erforderlich, sachgerechte Schätzungen vorgenommen. Der Bericht über die Lage des Konzerns enthält eine Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie weitere Erläuterungen, die nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches zu geben sind.

Um die Zuverlässigkeit der Daten sowohl für die Erstellung des Konzernabschlusses einschließlich des Berichts über die Lage des Konzerns als auch für die interne Berichterstattung sicherzustellen, existiert ein wirksames internes Steuerungs- und Kontrollsystem. Dies beinhaltet konzernweit einheitliche Richtlinien für Rechnungslegung und Risikomanagement entsprechend § 91 Abs. 2 AktG sowie ein integriertes Controllingkonzept. Der Vorstand wird damit in die Lage versetzt, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Ravensburg, hat den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage des Konzerns geprüft und den nachfolgend abgedruckten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Vorstand der HYMER AG versichert, dass nach bestem Wissen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

Bad Waldsee, 8. Januar 2007

Der Vorstand

Erklärung des Vorstandes	75
Bestätigungsvermerk	76
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	77
Konzernbilanz	78
Konzern-Kapitalflussrechnung	80
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	81
Erträge und Aufwendungen	82

## Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der HYMER Aktiengesellschaft, Bad Waldsee, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Kapitalflussrechnung, Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals, Darstellung der im Konzern erfassten Erträge und Aufwendungen und Konzernanhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. September 2005 bis 31. August 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für

die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ravensburg, 5. Januar 2007

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



Dr. Müller  
Wirtschaftsprüfer



Bürkle  
Wirtschaftsprüfer

## ■ Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für 2005/06

in T€	Anhang	2005/06	2004/05
Umsatzerlöse	1)	762.771	749.972
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		13.569	12.133
Andere aktivierte Eigenleistungen		7.628	2.586
<b>Gesamtleistung</b>		<b>783.968</b>	<b>764.691</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2)	7.789	9.453
Materialaufwand	3)	548.526	532.286
Personalaufwand	4)	120.529	118.800
Abschreibungen	5)	15.448	14.255
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6)	56.359	53.575
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>50.895</b>	<b>55.228</b>
Erträge aus Beteiligungen		583	1.010
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		54	-122
Zinserträge		1.683	1.338
Zinsaufwendungen		8.974	8.315
<b>Finanzergebnis</b>	7)	<b>-6.654</b>	<b>-6.089</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>44.241</b>	<b>49.139</b>
Ertragsteuern	8)	17.159	19.141
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>27.082</b>	<b>29.998</b>
davon auf Anteile im Fremdbesitz entfallendes Ergebnis		183	144
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der HYMER AG		26.899	29.854
<b>Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)</b>	10)	<b>6,72</b>	<b>7,46</b>

Erklärung des Vorstandes	75
Bestätigungsvermerk	76
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	77
Konzernbilanz	78
Konzern-Kapitalflussrechnung	80
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	81
Erträge und Aufwendungen	82

## ■ Konzernbilanz zum 31. August 2006

AKTIVA in T€	Anhang	31.8.2006	31.8.2005
<b>LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	1)	12.775	5.773
Sachanlagevermögen	1)	118.127	100.449
Anteile an assoziierten Unternehmen	2)	1.671	1.617
Finanzielle Vermögenswerte	3)	3.969	3.948
Latente Steuern		1.418	816
		<b>137.960</b>	<b>112.603</b>
<b>KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE</b>			
Vorräte	4)	165.897	153.680
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5)	72.096	77.480
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6)	25.432	25.473
Ertragsteuerforderungen		2.227	920
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7)	11.913	9.709
Flüssige Mittel		6.750	7.443
		<b>284.315</b>	<b>274.705</b>
		<b>422.275</b>	<b>387.308</b>

PASSIVA in T€	Anhang	31.8.2006	31.8.2005
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Gezeichnetes Kapital	(8)	12.000	12.000
Kapitalrücklage	(9)	12.707	12.707
Gewinnrücklagen	(10)	152.457	130.567
Anteile in Fremdbesitz		1.268	1.281
		<b>178.432</b>	<b>156.555</b>
<b>LANGFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Finanzielle Schulden	(12)	53.049	53.584
Rückstellungen für Pensionen	(13)	7.459	7.872
Sonstige langfristige Rückstellungen	(14)	7.634	5.963
Latente Steuern		5.464	2.906
		<b>73.606</b>	<b>70.325</b>
<b>KURZFRISTIGE SCHULDEN</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		37.714	40.426
Sonstige finanzielle Schulden	(15)	106.193	92.049
Ertragsteuerverbindlichkeiten		1.432	925
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(16)	18.892	22.274
Kurzfristige Rückstellungen	(17)	6.006	4.754
		<b>170.237</b>	<b>160.428</b>
		<b>422.275</b>	<b>387.308</b>

Erklärung des Vorstandes	75
Bestätigungsvermerk	76
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	77
Konzernbilanz	78
Konzern-Kapitalflussrechnung	80
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	81
Erträge und Aufwendungen	82

## ■ Konzern-Kapitalflussrechnung für 2005/06

in T€	2005/06	2004/05
Ergebnis vor Ertragsteuern	44.241	49.139
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	15.448	14.255
Veränderung der Rückstellungen	2.510	188
Ertragsteuerzahlungen	-16.208	-21.262
Ergebnis aus Anlageabgängen	-11	-679
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.384	-17.445
Veränderung der Vorräte	-12.217	-21.917
Veränderung sonstiger Vermögenswerte	-2.302	-261
Veränderung sonstiger Schulden	-5.554	-2.657
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>31.291</b>	<b>-639</b>
Auszahlungen für Investitionen in		
Immaterielle Vermögenswerte	-8.796	-4.419
Sachanlagen	-31.501	-23.706
Beteiligungen	0	-1.738
Einzahlungen aus Abgängen von		
Sachanlagen	180	2.525
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-40.117</b>	<b>-27.338</b>
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-5.476	-5.476
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	27.906	39.199
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzschulden	-14.297	-8.441
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>8.133</b>	<b>25.282</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	-693	-2.695
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	7.443	10.138
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>6.750</b>	<b>7.443</b>
Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sind enthalten:		
Erhaltene Zinsen	1.594	828
Gezahlte Zinsen	8.148	7.457
Erhaltene Dividenden	10	1.010

## ■ Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinnrücklagen		Auf die Aktionäre der HYMER AG entfallendes Eigenkapital	Anteile in Fremdbesitz	Konzern-eigenkapital
			Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Rücklage für Pensionen			
<b>1.9.2004</b>	<b>12.000</b>	<b>12.707</b>	<b>106.080</b>	<b>0</b>	<b>130.787</b>	<b>1.333</b>	<b>132.120</b>
Dividendenzahlung			-5.280		-5.280	-196	-5.476
Ergebnis nach Steuern			29.854		29.854	144	29.998
Versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen				-414	-414		-414
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen				157	157		157
Sonstige Veränderungen			170		170		170
<b>31.8.2005</b>	<b>12.000</b>	<b>12.707</b>	<b>130.824</b>	<b>-257</b>	<b>155.274</b>	<b>1.281</b>	<b>156.555</b>
Dividendenzahlung			-5.280		-5.280	-196	-5.476
Ergebnis nach Steuern			26.899		26.899	183	27.082
Versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen				539	539		539
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen				-205	-205		-205
Sonstige Veränderungen			-63		-63		-63
<b>31.8.2006</b>	<b>12.000</b>	<b>12.707</b>	<b>152.380</b>	<b>77</b>	<b>177.164</b>	<b>1.268</b>	<b>178.432</b>

Erklärung des Vorstandes	75
Bestätigungsvermerk	76
Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	77
Konzernbilanz	78
Konzern-Kapitalflussrechnung	80
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	81
Erträge und Aufwendungen	82

## ■ Darstellung der im Konzern erfassten Erträge und Aufwendungen für 2005/06

in T€	2005/06	2004/05
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen	539	-414
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Transaktionen	-205	157
Im Eigenkapital erfolgsneutral erfasste Wertänderungen	334	-257
Ergebnis nach Steuern	27.082	29.998
<b>Summe aus Ergebnis nach Steuern und erfolgsneutral erfassten Wertänderungen der Periode</b>	<b>27.416</b>	<b>29.741</b>
davon auf Anteile im Fremdbesitz entfallender Anteil	183	144
davon Anteil der Aktionäre der HYMER AG	27.233	29.597



## ■ Konzernanhang



## ■ Grundlagen

### Allgemeine Angaben

Die HYMER Aktiengesellschaft mit Sitz in Bad Waldsee/Deutschland, Holzstraße 19, ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft und oberste Muttergesellschaft des HYMER-Konzerns. Die Geschäftstätigkeit der Unternehmen des HYMER-Konzerns umfasst die Herstellung und den Handel mit Gegenständen der Freizeitbranche, insbesondere die Herstellung von Reisemobilen und Caravans.

Der Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2005/06 war gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 in Verbindung mit § 315a HGB erstmals nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufzustellen. Diese Verordnung verpflichtet alle kapitalmarktorientierten Unternehmen mit Sitz in der EU, ihre Konzernabschlüsse für nach dem 31. Dezember 2004 beginnende Geschäftsjahre ausschließlich auf der Grundlage der IFRS aufzustellen.

Der Konzernabschluss 2005/06 steht im Einklang mit den am Abschlussstichtag gültigen Standards und Interpretationen des IASB, London, wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden Vorschriften. Dabei wurden alle zum 31. August 2006 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet. Standards und Interpretationen, die zum 31. August 2006 vom IASB verabschiedet waren, jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, wurden grundsätzlich nicht vorzeitig angewendet.

Lediglich die Regelungen des IAS 19 wurden durch die Inanspruchnahme des Wahlrechts zur erfolgsneutralen Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste vorzeitig angewandt.

Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2005/06 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), vormals Standing Interpretations Committee (SIC), wurden ebenfalls angewendet.

Der Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge gerundet in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der Konzernabschluss wurde auf Basis des historischen Anschaffungskostenprinzips erstellt, mit Ausnahme der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sowie der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte. Diese wurden jeweils zum Zeitwert bewertet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt.

Die HYMER Aktiengesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Ulm unter HRB 600243 eingetragen. Der Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Freigabe des Konzernabschlusses durch den Vorstand zur Weitergabe an den Aufsichtsrat erfolgt am 8. Januar 2007.

Allgemeine Angaben	85
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	86
Konsolidierungskreis	87
Konsolidierungsgrundsätze	88
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	89
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	99
Erläuterung zur Konzernbilanz	105
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	116

## ■ Auswirkungen neuer oder geänderter Standards

Das IASB hat die folgenden Standards und Interpretationen bis zum 31. August 2006 verabschiedet, die von der Europäischen Union bereits übernommen wurden, die aber noch nicht verpflichtend anzuwenden sind und auch nicht freiwillig vorzeitig angewendet wurden:

- IFRS 4: Versicherungsverträge
- IFRS 6: Erkundung und Bewertung von mineralischen Ressourcen
- IFRS 7: Finanzinstrumente: Angaben
- IAS 1: Darstellung des Abschlusses (Änderungen infolge der Verabschiedung von IFRS 7 sowie Angaben zum Eigenkapital)
- IAS 16: Sachanlagen (Änderungen infolge der Verabschiedung von IFRS 6)
- IAS 21: Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse (Regelungen zu Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb)
- IAS 32: Finanzinstrumente: Darstellung (Änderungen infolge der Amendments von IAS 39 (Fair Value Option und Finanzgarantien))
- IAS 38: Immaterielle Vermögenswerte (Änderungen infolge der Verabschiedung von IFRS 6)
- IAS 39: Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung (Regelungen zu Finanzgarantien, Fair Value Option und Cash Flow Hedge Accounting sowie Änderungen infolge der Verabschiedung von IFRS 5)

- IFRIC 4: Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält
- IFRIC 5: Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung
- IFRIC 6: Rückstellungspflichten aus der Teilnahme an bestimmten Märkten – Elektro- und Elektronik-Altgeräte
- IFRIC 7: Anwendung des Anpassungsansatzes unter IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationenländern

Von den genannten Standards betreffen den HYMER-Konzern insbesondere IFRS 7, IAS 1, IAS 39 sowie IFRIC 4. Aus der verpflichtenden Anwendung dieser Standards für das am 1. September 2006 beginnende Geschäftsjahr (Ausnahme IAS 1 und IFRS 7: 1. September 2007) erwartet die HYMER Aktiengesellschaft keine wesentlichen Effekte auf den Konzernabschluss.

Weiterhin wurden bis zum 31. August 2006 folgende Interpretationen bereits durch das IASB verabschiedet, allerdings erfolgte bis dahin noch keine Übernahme durch die Europäische Union:

- IFRIC 8: Anwendungsbereich von IFRS 2
- IFRIC 9: Erneute Beurteilung eingebetteter Derivate
- IFRIC 10: Zwischenberichterstattung und Wertminderung

Auch aus der künftigen Anwendung dieser Grundsätze erwartet die HYMER Aktiengesellschaft keine wesentlichen Effekte auf den Konzernabschluss.

## ■ Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der HYMER Aktiengesellschaft zwei (Vj. zwei) Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie vier (Vj. vier) Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die HYMER Aktiengesellschaft die Beherrschung ausübt.

Ein Joint Venture wird im Wege der anteilmäßigen Konsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Darüber hinaus wird ein assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

### In den Konzernabschluss zum 31. August 2006 einbezogene Gesellschaften

	Währung	Anteil am Kapital %	Bilanzielles Eigenkapital in Tausend Landeswährung	Ergebnis in Tausend Landeswährung
<b>Inland</b>				
Bürstner GmbH, Kehl	€	100	55.310	8.539
Movera GmbH, Bad Waldsee	€	60,83	3.056	511
EXPOCAMP Freizeit und Caravanning Center Wertheim GmbH, Bad Waldsee	€	44,6	3.747	121
CAPRON GmbH, Bad Waldsee	€	50	1.150	-848
<b>Ausland</b>				
LAIKA CARAVANS S.p.A., Tavarnelle, Italien	€	100	23.730	4.188
Hymer France S.A.S., Cernay, Frankreich	€	98	3.518	-875
Burstner S.A., Wissembourg, Frankreich	€	100	18.853	112
Residences Euro-Concept S.A.R.L., Etrelles, Frankreich	€	100	-51	-36

#### Gemeinschaftsunternehmen

In den Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft wird das Gemeinschaftsunternehmen CAPRON GmbH, Bad Waldsee, mit einer Anteilsquote von 50 % einbezogen. Die CAPRON GmbH fertigt Reisemobile und Caravans in den neuen Bundesländern.

Die CAPRON GmbH hat kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von T€ 144 (Vj. T€ 12) und langfristige Vermögenswerte von T€ 6.036 (Vj. T€ 0). Die Summe der Schulden beträgt T€ 5.030 (Vj. T€ 1). Im Geschäftsjahr 2005/06 weist die Gesellschaft Erträge in Höhe von T€ 18 (Vj. T€ 0) und Aufwendungen von T€ 1.386 (Vj. T€ 1) aus.

Allgemeine Angaben	85
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	86
Konsolidierungskreis	87
Konsolidierungsgrundsätze	88
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	89
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	99
Erläuterung zur Konzernbilanz	105
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	116

## ■ Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der HYMER Aktiengesellschaft und der einbezogenen Tochterunternehmen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach IFRS 3 unter Anwendung der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit den im Zeitpunkt des Erwerbs neu bewerteten anteiligen Vermögenswerten sowie Schulden und Eventualschulden der Tochterunternehmen. Positive Unterschiedsbeträge werden entsprechend IFRS 3 unter den immateriellen Vermögenswerten als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge sind erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden vor dem 1. September 2004 erstkonsolidiert. Gemäß IFRS 1 wurden die fortgeschriebenen Werte aus der Kapitalkonsolidierung im Rahmen des HGB beibehalten.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Konzerngesellschaften werden konsolidiert und Zwischenergebnisse eliminiert.

Bürgschaften und Garantien, die die HYMER Aktiengesellschaft zu Gunsten konsolidierter Tochtergesellschaften übernimmt, werden eliminiert, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten im Konzernabschluss passiviert sind.

Beteiligungen werden nach der Equity-Methode einbezogen, wenn ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann (IAS 28).

## ■ Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der HYMER Aktiengesellschaft sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden entsprechend IAS 27 nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

### ■ Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse aus Verkäufen von Produkten werden mit dem Eigentums- bzw. Gefahrenübergang auf den Kunden erfasst, wenn ein Preis vereinbart oder bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten ausgewiesen. Erträge aus Dienstleistungen werden entsprechend dem Fertigstellungsgrad erfasst, wenn die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden und mit dem Zufluss des wirtschaftlichen Nutzens aus dem Geschäft gerechnet werden kann. Der Ausweis von Lizenzerträgen erfolgt periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zu Grunde liegenden Vertrages.

### ■ Produktbezogene Aufwendungen

Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls erfolgswirksam. Rückstellungen für mögliche Inanspruchnahmen aus Gewährleistungsverpflichtungen für bereits verkaufte Produkte werden auf der Grundlage von Erfahrungswerten sowie unter Berücksichtigung gesetzlicher und vertraglicher Fristen gebildet. Darüber hinaus werden für identifizierte Einzelfälle zusätzlich Rückstellungen gebildet.

### ■ Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden zum Zeitpunkt ihres Entstehens als Aufwand erfasst.

### ■ Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und die nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten werden bei Anfall ergebniswirksam behandelt.

### ■ Sicherungsgeschäfte

Derivative Finanzinstrumente werden im HYMER-Konzern nur zu Sicherungszwecken eingesetzt, um Währungs- und Zinsrisiken aus dem operativen Geschäft bzw. den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen zu reduzieren. Die vorhandenen Währungsrisiken resultieren dabei weitestgehend aus dem Finanzierungsbereich. Nach IAS 39 werden alle derivativen Finanzinstrumente, wie z. B. Zinsswaps, zum Marktwert bilanziert. Derivate, die im HYMER-Konzern nach betriebswirtschaftlichen Kriterien der Zins- oder Währungssicherung dienen, jedoch die strengen Kriterien des IAS 39 nicht erfüllen, werden der Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden eingeordnet und dementsprechend behandelt.

Allgemeine Angaben	85
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	86
Konsolidierungskreis	87
Konsolidierungsgrundsätze	88
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	89
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	99
Erläuterung zur Konzernbilanz	105
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	116

## ■ Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### ■ Selbst erstellte Software und andere Entwicklungskosten

Entwicklungskosten für neu entwickelte Produkte oder andere selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (z. B. Software) werden unter den Voraussetzungen des IAS 38 aktiviert, soweit sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die erfolgreiche Vermarktung der neu entwickelten Produkte sichergestellt sind und die der Entwicklung zugehörigen Aufwendungen verlässlich messbar sind. Falls die Voraussetzungen für eine Aktivierung nicht gegeben sind, werden die Aufwendungen im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam behandelt. Forschungskosten sind gemäß IAS 38 als laufender Aufwand berücksichtigt.

Aufwendungen, die mit der Inangsetzung neuer Produktionsabläufe oder Fertigungsstätten entstehen, werden ebenfalls sofort bei Anfall ergebniswirksam.

Die planmäßige Abschreibung beginnt mit der wirtschaftlichen Nutzung des Vermögensgegenstandes und erfolgt nach der linearen Methode über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer von derzeit überwiegend fünf Jahren.

### ■ Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände, im Wesentlichen Software, werden zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben.

### ■ Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen unterliegt einer betrieblichen Nutzung und wird zu Anschaf-

fungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige herstellungsbezogene Gemeinkosten einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden als Aufwand verrechnet.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen entsprechend des Nutzungsverlaufs nach der linearen Methode. Ihnen liegen konzerneinheitlich folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

	in Jahren
Bauten	10 bis 33
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13

Die Restwerte, Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern der Vermögenswerte werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

### ■ Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 nur erfasst, wenn angemessene Sicherheit besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand für Vermögenswerte (beispielsweise Investitionszuschüsse und -zulagen) werden bei den Anschaffungs- oder Herstellungskosten des betroffenen Vermögenswertes abgesetzt. Ertragsbezogene Zuwendungen wurden erfolgswirksam vereinnahmt.

Bis zum 31. August 2006 hat der HYMER-Konzern keine Zuwendungen für Vermögenswerte erhalten.

## ■ Leasing

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem HYMER-Konzern zuzurechnen ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten passiviert und unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Leasingzahlungen werden so in ihre Bestandteile Finanzierungsaufwendungen und Tilgung der Leasingschuld aufgeteilt, dass der verbleibende Restbuchwert der Leasingschuld mit einem konstanten Zinssatz verzinst wird. Finanzierungsaufwendungen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Soweit im HYMER-Konzern Operating-Lease-Verhältnisse auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Derzeit gibt es beim HYMER-Konzern keine als Finanzierungsleasing zu klassifizierenden Leasingverhältnisse.

## ■ Außerplanmäßige Abschreibungen

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sobald Hinweise auf eine mögliche

Wertminderung bekannt werden oder im Rahmen von jährlich vorgeschriebenen Werthaltigkeitstests (noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte). Die Werthaltigkeit wird durch den Vergleich des Buchwerts mit dem erzielbaren Betrag beurteilt.

Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren Betrag aus dem Zeitwert des Vermögenswerts (abzüglich der Verkaufskosten) und dem Barwert der zurechenbaren künftigen Cashflows durch die fortgeführte Nutzung des Vermögenswertes. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert um den Betrag der Differenz außerplanmäßig abgeschrieben. Sofern die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen, jedoch maximal auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Soweit dem einzelnen Vermögenswert keine Zahlungsmittelzuflüsse zugerechnet werden können, wird der erzielbare Betrag für die kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit ermittelt. Die Werthaltigkeit wird durch Gegenüberstellung des Buchwertes und des erzielbaren Betrags der Geschäftseinheit bestimmt. Der erzielbare Betrag für diese Betrachtung ist der auf der Basis der diskontierten Cashflows vor Steuern ermittelte Nutzungswert. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, liegt in Höhe der Differenz eine erfolgswirksam zu erfassende Wertminderung vor.

Im Konzernabschluss der HYMER Aktiengesellschaft sind keine Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert, so dass diesbezüglich keine Werthaltigkeitstests notwendig sind.

Allgemeine Angaben	85
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	86
Konsolidierungskreis	87
Konsolidierungsgrundsätze	88
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	89
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	99
Erläuterung zur Konzernbilanz	105
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	116

## ■ Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### ■ Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Schulden

Einzelne langfristige Vermögenswerte oder eine Gruppe langfristiger Vermögenswerte und dazugehöriger Schulden werden als zur „Veräußerung bestimmt“ klassifiziert und gesondert in der Bilanz ausgewiesen, wenn die Veräußerung beschlossen und wahrscheinlich ist. Die so klassifizierten Vermögenswerte werden zum niedrigeren Wert aus Buchwert und Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten angesetzt. Die planmäßige Abschreibung dieser Vermögenswerte endet mit der Einstufung als „zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte“.

Derzeit gibt es im HYMER-Konzern keine zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte und Schulden.

### ■ Anteile an assoziierten Unternehmen

Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode mit ihrem anteiligen Eigenkapital bewertet.

### ■ Finanzielle Vermögenswerte

Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden in folgende Kategorien eingeteilt:

- finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden
- bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte
- Kredite und Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Rechnungsbetrag angesetzt. Eine Wertberichtigung wird erfasst, sobald

substanzielle Hinweise vorliegen, dass der Betrag nicht eingezogen werden kann. Die Ausbuchung von Forderungen erfolgt, wenn die Uneinbringlichkeit feststeht.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Festverzinsliche Wertpapiere werden dieser Kategorie zugeordnet, wenn der Konzern beabsichtigt und in der Lage ist, diese Vermögenswerte bis zur Endfälligkeit zu halten.

Ausleihungen und gewährte Darlehen werden der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

In die Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ sind im Wesentlichen kurz- und langfristige Wertpapiere sowie Anteile an Beteiligungsunternehmen eingeordnet. Nach dem erstmaligen Ansatz werden zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte grundsätzlich mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Bei Wertpapieren entspricht dies dem Marktpreis. Die Bewertung der Anteile an Beteiligungsunternehmen erfolgt dann zu Anschaffungskosten, wenn für diese Gesellschaften kein aktiver Markt existiert und die Zeitwerte anderweitig nicht verlässlich zu ermitteln sind. Soweit Hinweise auf Wertminderungen bestehen, wird ein Werthaltigkeitstest nach IAS 39 durchgeführt. Gewinne und Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden erfolgsneutral im Eigenkapital ausgewiesen, bis der finanzielle Vermögenswert abgeht oder eine Wertminderung festgestellt wird. Im Falle einer Wertminderung wird der kumulierte Netto-Verlust aus dem Eigenkapital entfernt und im Ergebnis ausgewiesen.

Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten erfolgt grundsätzlich zum Erfüllungstag. Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Mittelzuflüsse aus dem Vermögenswert ausgelaufen oder im Wesentlichen alle Risiken und Chancen übertragen worden sind. Die Ausbuchung erfolgt zum Erfüllungstag.

#### ■ Vorräte

Gemäß IAS 2 werden Vorräte zu durchschnittlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben den Einzelkosten auch fertigungsbezogene Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Hierzu gehören die fertigungsbedingten Abschreibungen, anteilige fertigungsbezogene Verwaltungskosten sowie anteilige fertigungsbezogene Kosten des sozialen Bereichs. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Soweit erforderlich werden Abschläge auf niedrigere realisierbare Nettoveräußerungswerte vorgenommen. Sofern die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte in der Vergangenheit geführt haben, nicht länger bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen.

#### ■ Sonstige Vermögenswerte

Sonstige Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung angemessener Abschläge für alle erkennbaren Einzelrisiken bewertet.

#### ■ Flüssige Mittel

Die als flüssige Mittel ausgewiesenen Zahlungsmittelbestände umfassen Barmittel und Sichteinlagen bei Kreditinstituten.

#### ■ Finanzielle Schulden

Die Finanziellen Schulden werden bei der erstmaligen Erfassung mit den Anschaffungskosten angesetzt, die dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung entsprechen. Hierbei werden auch die Transaktionskosten berücksichtigt. In der Folge werden die Verbindlichkeiten mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Rückzahlungen, Emissionskosten und der Amortisation eines Agios oder Disagios.

#### ■ Rückstellungen für Pensionen

Die betriebliche Altersversorgung im HYMER-Konzern ist auf der Basis von leistungsorientierten Zusagen geregelt. Die Pensionsrückstellungen für die leistungsorientierten Zusagen werden gemäß IAS 19 auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung des Gehalts- und Rententrends sowie der Fluktuation berechnet.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unter Anwendung des Wahlrechts der vorzeitigen Anwendung des IAS 19 (2004) erfolgsneutral nach Berücksichtigung latenter Steuern im Eigenkapital erfasst.

Die Aufwendungen für die im Berichtsjahr erdienten Pensionsansprüche werden unter den Personalaufwendungen ausgewiesen. Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Analog werden die Zinseffekte anderer langfristig fälliger Leistungen an Arbeitnehmer im Finanzergebnis ausgewiesen.

Pensionsverpflichtungen werden grundsätzlich als langfristig angesehen.

Allgemeine Angaben	85
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	86
Konsolidierungskreis	87
Konsolidierungsgrundsätze	88
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	89
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	99
Erläuterung zur Konzernbilanz	105
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	116

## ■ Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### ■ Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, sofern gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht. Deren Höhe muss zuverlässig geschätzt werden können und sie muss eher wahrscheinlich als unwahrscheinlich zu einem Abfluss zukünftiger Ressourcen führen. Rückstellungen werden nur für rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet.

Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden unter Zugrundelegung der entsprechenden Zinssätze auf den Bilanzstichtag abgezinst, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Soweit die Möglichkeit eines Mittelabflusses nicht überwiegend wahrscheinlich, jedoch auch nicht unwahrscheinlich ist (Eventualschulden), erfolgt statt eines bilanziellen Ausweises unter den Rückstellungen eine Beschreibung im Konzernanhang.

### ■ Latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-bilanziellen Wertansätzen gebildet, soweit sich nicht aufgrund von Ausnahmeregelungen (z. B. IAS 12.15, 12.24) etwas anderes ergibt.

Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge und Steuergutschriften in Folgejahren ergeben. Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. mit hinreichender Wahrscheinlichkeit erwartet werden.

Aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen sowie auf steuerliche Verlustvorträge werden nur angesetzt, wenn eine hinreichende Wahrscheinlichkeit gegeben ist, dass die daraus resultierenden Steuererminderungen in Zukunft tatsächlich eintreten werden. Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs ermöglicht.

Passive latente Steuern auf temporäre Differenzen, die im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften stehen, werden nicht angesetzt, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit nicht umkehren werden. Latente Steuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls direkt im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Latente Steueransprüche und latente Steuerschulden werden miteinander verrechnet, wenn der Konzern einen einklagbaren Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden hat und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von derselben Steuerbehörde erhoben werden.

### ■ Tatsächliche Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für die laufende Periode und für frühere Perioden werden mit dem Betrag bewertet, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden bzw. eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird. Der Berechnung der Beträge werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die am Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden.

### ■ Annahmen und Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die Auswirkungen auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten haben.

Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Werthaltigkeitstests für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie den Ansatz aktiver latenter Steuern. Im Zusammenhang mit der Bewertung von Rückstellungen ist hierbei insbesondere die Gewährleistungsrückstellung zu nennen. Weitere Annahmen und Schätzungen betreffen die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen. Die Buchwerte der zugrunde liegenden Forderungen betragen T€ 98.205 (Vj. T€ 103.569). Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses unterlagen die zu Grunde gelegten Ermessensentscheidungen und Schätzungen keinen bedeutenden Risiken, so dass im folgenden Geschäftsjahr nicht von einer wesentlichen Anpassung der in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden auszugehen ist.

### ■ IFRS-Umstellung

Die Aufstellung des Konzernabschlusses der HYMER Aktiengesellschaft zum 31. August 2006 erfolgt auf der Grundlage der in IFRS 1 festgelegten Vorschriften zur erstmaligen Anwendung der IFRS. Für alle Unternehmenserwerbe, die vor dem 1. September 2004 durchgeführt wurden, wird die Erleichterung gemäß IFRS 1.15 in Anspruch genommen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt dementsprechend auf der Basis der im HGB-Konzernabschluss zum 31. August 2004 angewendeten Methoden. Im Hinblick auf die Pensionsrückstellungen wurde die Erleichterung des IFRS 1.20 in Anspruch genommen.

Die Abweichungen, die sich aus der Erstanwendung der IFRS-Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften im Vergleich zum HGB ergeben, wurden im Eigenkapital erfasst.

Aus der erstmaligen Anwendung der IFRS ergeben sich folgende Veränderungen im Eigenkapital des Konzernabschlusses der HYMER Aktiengesellschaft:

Allgemeine Angaben	85
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	86
Konsolidierungskreis	87
Konsolidierungsgrundsätze	88
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	89
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	99
Erläuterung zur Konzernbilanz	105
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	116

## ■ Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### Eigenkapital-Überleitung

in T€	01.09.2004	31.08.2005
<b>Eigenkapital nach HGB inkl. Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>124.915</b>	<b>146.792</b>
Bewertung des Anlagevermögens inklusive der Aktivierung von Entwicklungskosten und selbst erstellter Software	7.969	9.776
Vorratsbewertung	663	1.048
Marktbewertung von Derivaten	-771	-753
Umbewertung von Pensionsverpflichtungen	-1.409	-1.827
Nichtansatz von Aufwandsrückstellungen		
Abzinsung langfristiger Rückstellungen	1.676	1.880
Abgrenzung latenter Steuern	-1.184	-681
Sonstige Bewertungsunterschiede	261	320
<b>Eigenkapital nach IFRS inkl. Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>132.120</b>	<b>156.555</b>

Die Überleitung des Konzern-Ergebnisses nach Steuern von HGB auf IFRS stellt sich folgendermaßen dar:

### Konzernergebnis-Überleitung

	T€
<b>Konzernjahresüberschuss 2004/05 nach HGB</b>	<b>27.810</b>
Bewertung des Anlagevermögens inklusive der Aktivierung von Entwicklungskosten und selbst erstellter Software	1.807
Vorratsbewertung	385
Marktbewertung von Derivaten	18
Umbewertung von Pensionsverpflichtungen	-4
Nichtansatz von Aufwandsrückstellungen;	
Abzinsung langfristiger Rückstellungen	204
Abgrenzung latenter Steuern	346
Sonstige Bewertungsunterschiede	-568
<b>Konzernergebnis nach Steuern 2004/05 nach IFRS</b>	<b>29.998</b>

#### ■ Bewertung des Anlagevermögens inklusive der Aktivierung von Entwicklungskosten und selbst erstellter Software

Die Anpassungen resultieren im Wesentlichen aus der Aktivierung von Entwicklungskosten sowie der retrospektiv vorgenommenen Neubewertung der immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen anhand von konzernweit einheitlichen Nutzungsdauern. Die Abschreibungen nach IFRS erfolgen grundsätzlich linear, während im HGB-Konzernabschluss bestimmte Vermögenswerte einer degressiven Abschreibung unterliegen.

#### ■ Vorratsbewertung

Nach IAS 2 erfolgt die Bewertung der Vorräte auf der Basis eines produktionsbezogenen Vollkostenansatzes, der im Unterschied zur HGB-Bewertung auch zurechenbare produktionsbezogene Verwaltungsgemeinkosten enthält. Im Gegensatz zu HGB werden nach IFRS keine pauschalen Reichweitenabschläge für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für Fertigerzeugnisse angesetzt.

#### ■ Marktbewertung von Derivaten

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen derivativen Finanzinstrumente betreffen ganz überwiegend Zinssicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit Bankdarlehen. Im handelsrechtlichen Konzernabschluss waren die Grundsätze für die Bildung von Bewertungseinheiten von Grund- und Sicherungsgeschäften anwendbar. Im IFRS-Abschluss sind die restriktiven Voraussetzungen des IAS 39 für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nicht gegeben. Die Sicherungsinstrumente wurden daher mit den beizulegenden Zeitwerten angesetzt.

#### ■ Umbewertung von Pensionsverpflichtungen

Der Ansatz der Rückstellungen für Pensionen erfolgt gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Danach werden, im Gegensatz zu dem nach HGB-Grundsätzen angewandten Teilwertverfahren, für die Bewertung der Rückstellungen auch zukünftig zu erwartende Steigerungen von Renten, Löhnen und Gehältern berücksichtigt. Für die Ermittlung des IFRS-Eröffnungsbilanzwertes der Rückstellungen für Pensionen wird ein Abzinsungssatz in Höhe von 4,5 % (gegenüber 6 % für die HGB-Bewertung) zu Grunde gelegt. Zum 31. August 2005 kam ein Zinssatz von 4,1 % zur Anwendung (HGB wiederum 6 %).

#### ■ Nichtansatz von Aufwandsrückstellungen; Abzinsung langfristiger Rückstellungen

Rückstellungen werden nach IAS 37 nur bei Bestehen von Außenverpflichtungen angesetzt. Im HGB-Konzernabschluss zulässige Aufwandsrückstellungen, insbesondere für unterlassene Instandhaltung, werden im IFRS-Konzernabschluss nicht angesetzt. Nach IFRS sind langfristige Rückstellungen abzuzinsen.

#### ■ Abgrenzung latenter Steuer

Nach IAS 12 werden auf alle temporären Unterschiede zwischen den Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden in der IFRS-Bilanz und deren steuerlichen Wertansätzen sowohl aktive als auch passive latente Steuern erfasst.

Allgemeine Angaben	85
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	86
Konsolidierungskreis	87
Konsolidierungsgrundsätze	88
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	89
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	99
Erläuterung zur Konzernbilanz	105
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	116

## ■ Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### ■ Sonstige Bewertungsunterschiede

Im Gegensatz zum HGB-Konzernabschluss werden keine Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet. Die Eigenkapitalauswirkung beträgt zum 1. September 2004 T€ 835 und zum 31. August 2005 T€ 1.049.

Die sonstigen Umbewertungen auf der Passivseite betreffen insbesondere die Stichtagsbewertung von Fremdwährungsschulden. Die hieraus resultierende Eigenkapitalauswirkung beträgt zum 1. September 2004 T€ -372 und zum 31. August 2005 T€ -422.

### ■ Effekte der IFRS-Umstellung auf die Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird nach IFRS wie bisher entsprechend DRS Nr. 2 nach der indirekten Methode ermittelt. Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden, ebenfalls wie unter DRS Nr. 2, direkt ermittelt.

Es ergeben sich folgende Darstellungsänderungen: Die Ableitung der Kapitalflussrechnung knüpft nach IFRS nicht mehr an das Konzern-Jahresergebnis, sondern an das Ergebnis vor Ertragsteuern an. Die saldierten gezahlten und erstatteten Ertragsteuern werden als Mittelabfluss bzw. Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Gezahlte und erhaltene Zinsen werden wie nach DRS Nr. 2 nachrichtlich angegeben.

Die wertmäßigen Veränderungen innerhalb der Kapitalflussrechnung ergaben sich insbesondere aus einer unterschiedlichen Zuordnung finanzieller Vermögenswerte in der Kapitalflussrechnung nach IFRS im Vergleich zu HGB. Dies führte in der IFRS-Kapitalflussrechnung zu einem höheren Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (IFRS: T€ -639; HGB: T€ -7.752) und zu einem entsprechend niedrigeren Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

## ■ Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### 1. Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen in T€	2005/06	2004/05
Reisemobile	573.599	573.979
Caravans	131.994	117.732
Sonstige Umsätze	57.178	58.261
	<b>762.771</b>	<b>749.972</b>

Die sonstigen Umsätze betreffen den Handel mit Ersatzteilen und mit Campingzubehör. Die Aufgliederung nach geographisch bestimmten Märkten ist im Rahmen der Segmentberichterstattung wiedergegeben.

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

in T€	2005/06	2004/05
Weiterberechnete Werbeaufwendungen	726	840
Versicherungserstattungen	915	427
Mieterträge	817	710
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	743	2.410
Weiterbelastete Aufwendungen	1.365	2.076
Periodenfremde Erträge	172	82
Kursgewinne	123	165
Nebenerlöse	560	495
Kostenumlage	724	736
Erträge aus Anlagevermögen-Verkauf	11	679
Sonstiges	1.633	833
<b>Gesamt</b>	<b>7.789</b>	<b>9.453</b>

Allgemeine Angaben	85
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	86
Konsolidierungskreis	87
Konsolidierungsgrundsätze	88
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	89
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	99
Erläuterung zur Konzernbilanz	105
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	116

## ■ Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 3. Materialaufwand

in T€	2005/06	2004/05
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	510.266	498.818
Bezogene Leistungen	38.260	33.468
	<b>548.526</b>	<b>532.286</b>

### 4. Personalaufwand

in T€	2005/06	2004/05
Löhne und Gehälter	95.920	94.562
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	24.058	23.701
Altersversorgung	551	537
	<b>120.529</b>	<b>118.800</b>

Die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, einschließlich der Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung, sind in den sozialen Abgaben enthalten.

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:	2005/06	2004/05
Gewerbliche Arbeitnehmer	2.178	2.169
Kaufmännische und technische Arbeitnehmer	723	709
	<b>2.901</b>	<b>2.878</b>

Bei der CAPRON GmbH waren im Jahresdurchschnitt weitere 12 (Vj. 0) Arbeitnehmer beschäftigt.

### 5. Abschreibungen

In den Abschreibungsaufwendungen sind jeweils keine außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten.

## 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	2005/06	2004/05
Fortbildung / Belegschaftsveranstaltungen / Werkssicherheit	1.218	1.033
Mietaufwendungen für Immobilien und sonstige		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.772	3.932
Fremdreparaturen	3.817	6.087
Bezogene Dienstleistungen	1.815	1.100
Kosten des Geldverkehrs	363	337
Vertriebsaufwendungen	8.221	7.578
Beratung	3.569	3.183
Büromaterial / Kommunikationsmittel	1.194	1.147
Reisekosten / Bewirtung / Repräsentation	2.217	2.087
Werbeaufwendungen	15.952	14.092
Versicherungen und Beiträge	1.522	2.046
Aufwand aus der Zuführung zu Rückstellungen	1.918	1.381
Sonstige Steuern	1.950	1.768
Sonstiges	7.831	7.804
	<b>56.359</b>	<b>53.575</b>

## 7. Finanzergebnis

in T€	2005/06	2004/05
Erträge aus Beteiligungen	583	1.010
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	54	-122
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>637</b>	<b>888</b>
Erträge aus langfristigen Wertpapieren und Darlehen	243	365
Übrige Zinserträge	1.440	973
<b>Zinserträge</b>	<b>1.683</b>	<b>1.338</b>
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.723	8.065
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	251	250
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>8.974</b>	<b>8.315</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-6.654</b>	<b>-6.089</b>

Der Gewinn aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten derivativen Finanzinstrumenten beträgt insgesamt T€ 200 (Vj. T€ 18).

Allgemeine Angaben	85
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	86
Konsolidierungskreis	87
Konsolidierungsgrundsätze	88
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	89
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	99
Erläuterung zur Konzernbilanz	105
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	116

## ■ Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 8. Ertragsteuern

in T€	2005/06	2004/05
Laufende Steueraufwendungen	15.408	17.879
Steuernachzahlungen für Vorjahre	0	154
Latente Steuern auf temporäre Differenzen	1.751	1.108
	<b>17.159</b>	<b>19.141</b>

In Deutschland gilt ein Körperschaftsteuersatz von 25 %. Unter Berücksichtigung eines durchschnittlichen Gewerbesteuer-Hebesatzes von 377 % sowie des Solidaritätszuschlags von 5,5 % ermittelt sich für inländische Unternehmen ein Ertragsteuersatz von 38 % (Vorjahr 38 %). Dieser Ertragsteuersatz wird als anzuwendender Steuersatz für die steuerliche Überleitungsrechnung verwendet.

Die im Geschäftsjahr im Ausland gültigen nominalen Ertragsteuersätze liegen zwischen 33 % (Vorjahr 33 %) und 38 % (Vorjahr 38 %).

Der Ertragsteueraufwand enthält keine Aufwendungen und Erträge, die auf Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beruhen. Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. August 2006 nach ihrer Herkunft ergibt sich aus der nachfolgenden Aufstellung:

in T€	31.08.06		31.08.05	
	aktiv	passiv	aktiv	passiv
Immaterielle Vermögenswerte	211	3.448	226	1.216
Sachanlagen	0	3.046	0	3.024
Finanzanlagen	58	0	58	0
Vorräte	222	413	262	381
Pensionsverpflichtungen	843	41	1.029	81
Sonstige Rückstellungen	1.037	620	826	713
Sonstige Unterschiede	971	80	1.251	327
Steuerliche Verlustvorträge	260	0	0	0
	<b>3.602</b>	<b>7.648</b>	<b>3.652</b>	<b>5.742</b>
Saldierung	-2.184	-2.184	-2.836	-2.836
Bilanzansatz	<b>1.418</b>	<b>5.464</b>	<b>816</b>	<b>2.906</b>

Aus der Berücksichtigung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im Eigenkapital nach IAS 19 resultieren erfolgsneutral gebildete passive latente Steuern in Höhe von T€ 48 (Vj. T€ 157 aktive latente Steuern).

Darüber hinaus wurden alle Veränderungen erfolgswirksam erfasst.

Bezüglich der Bewertung aktiver latenter Steuern wurde die erwartete künftige Geschäftsentwicklung zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses auf der Basis der Unternehmensplanung für die folgenden drei Geschäftsjahre zu Grunde gelegt.

Der Steueraufwand aus einer Abwertung latenter Steuern in Fällen, in denen es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichender zu versteuernder Gewinn zur Verfügung stehen wird, um den Nutzen des latenten Steueranspruchs entweder zum Teil oder insgesamt zu verwenden, beträgt T€ 123 (Vj. T€ 0).

Überleitung vom erwarteten zum tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand:

Steuerüberleitung in T€	31.08.2006	31.08.2005
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>44.241</b>	<b>49.139</b>
Erwarteter Steueraufwand zum inländischen Steuersatz	16.812	18.673
Besteuerungsunterschiede Ausland	-58	-21
Steuereffekt nicht abzugsfähiger Aufwendungen	351	212
Steuereffekt steuerfreier ausländischer Einkünfte	-218	-380
Nicht angesetzte latente Steuern auf Verlustvorträge	123	0
Auswirkungen von steuerlichen Neubewertungen	58	169
Sonstiges	91	488
<b>Ausgewiesener Steueraufwand</b>	<b>17.159</b>	<b>19.141</b>
Steuerquote in %	38,8%	39,0%

Aus der Ausschüttung der vorgeschlagenen Dividende der HYMER Aktiengesellschaft ergeben sich keine ertragsteuerlichen Auswirkungen auf den HYMER-Konzern.

Allgemeine Angaben	85
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	86
Konsolidierungskreis	87
Konsolidierungsgrundsätze	88
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	89
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	99
Erläuterung zur Konzernbilanz	105
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	116

## ■ Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 9. Sonstige Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die im Jahr 2005/06 in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen T€ 4.885 (Vj. T€ 4.767).

### 10. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnisanteil der Aktionäre der HYMER AG (T€ 26.899, Vj. T€ 29.854) und der Zahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien (jeweils 4.000.000 Stück) ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.



## ■ Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 1. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten der immateriellen Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens ist im Anlagespiegel nachfolgend dargestellt.

Die immateriellen Vermögenswerte betreffen im Wesentlichen aktivierte Entwicklungskosten sowie entgeltlich erworbene EDV-Software. Die Restnutzungsdauern der immateriellen Vermögenswerte betragen bis zu fünf Jahre.

Das Sachanlagevermögen enthält keine geleaste Vermögenswerte, da die im HYMER-Konzern vorhandenen Leasingverhältnisse nicht als Finanzierungsleasing zu werten sind.

Von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Sachanlagevermögens wurden keine Zuschüsse und Zulagen abgesetzt.



Allgemeine Angaben	85
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	86
Konsolidierungskreis	87
Konsolidierungsgrundsätze	88
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	89
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	99
Erläuterung zur Konzernbilanz	105
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	116

## ■ Erläuterungen zur Konzernbilanz

### Immaterielle Vermögenswerte

in T€		Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	Ent- wicklungen	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	1.9.2004	5.375	1.277	378	7.030
Zugänge		1.235	2.567	617	4.419
Abgänge		630	0	0	630
Umbuchungen		95	0	-95	0
<b>Anschaffungs-/ Herstellungskosten</b>	<b>31.8.2005</b>	<b>6.075</b>	<b>3.844</b>	<b>900</b>	<b>10.819</b>
Abschreibungen	1.9.2004	4.132	128	0	4.260
Zugänge planmäßig		607	512	0	1.119
Abgänge		333	0	0	333
<b>Abschreibungen</b>	<b>31.8.2005</b>	<b>4.406</b>	<b>640</b>	<b>0</b>	<b>5.046</b>
Nettobuchwerte	1.9.2004	1.243	1.149	378	2.770
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>31.8.2005</b>	<b>1.669</b>	<b>3.204</b>	<b>900</b>	<b>5.773</b>

in T€		Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen	Ent- wicklungen	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs-/ Herstellungskosten	1.9.2005	6.075	3.844	900	10.819
Zugänge		646	6.988	1.162	8.796
Abgänge		352	0	0	352
Umbuchungen		17	0	-17	0
<b>Anschaffungs-/ Herstellungskosten</b>	<b>31.8.2006</b>	<b>6.386</b>	<b>10.832</b>	<b>2.045</b>	<b>19.263</b>
Abschreibungen	1.9.2005	4.406	640	0	5.046
Zugänge planmäßig		640	1.118	0	1.758
Abgänge		316	0	0	316
<b>Abschreibungen</b>	<b>31.8.2006</b>	<b>4.730</b>	<b>1.758</b>	<b>0</b>	<b>6.488</b>
Nettobuchwerte	1.9.2005	1.669	3.204	900	5.773
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>31.8.2006</b>	<b>1.656</b>	<b>9.074</b>	<b>2.045</b>	<b>12.775</b>

## Sachanlagevermögen

in T€		Grundstücke, grund- stücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs-/</b>						
Herstellungskosten	1.9.2004	81.052	28.245	79.099	6.400	194.796
Zugänge		10.002	3.077	8.951	1.676	23.706
Abgänge		576	547	2.706	1.063	4.892
Umbuchungen		3.753	271	1.272	-5.296	0
<b>Anschaffungs-/</b>						
Herstellungskosten	31.8.2005	94.231	31.046	86.616	1.717	213.610
Abschreibungen	1.9.2004	26.917	18.540	57.911	0	103.368
Zugänge planmäßig		2.485	2.467	8.184	0	13.136
Abgänge		291	549	2.503	0	3.343
<b>Abschreibungen</b>	<b>31.8.2005</b>	<b>29.111</b>	<b>20.458</b>	<b>63.592</b>	<b>0</b>	<b>113.161</b>
Nettobuchwerte	1.9.2004	54.135	9.705	21.188	6.400	91.428
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>31.8.2005</b>	<b>65.120</b>	<b>10.588</b>	<b>23.024</b>	<b>1.717</b>	<b>100.449</b>

in T€		Grundstücke, grund- stücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs-/</b>						
Herstellungskosten	1.9.2005	94.231	31.046	86.616	1.717	213.610
Zugänge		11.776	2.490	12.902	4.333	31.501
Abgänge		27	838	5.044	14	5.923
Umbuchungen		236	630	720	-1.586	0
<b>Anschaffungs-/</b>						
Herstellungskosten	31.8.2006	106.216	33.328	95.194	4.450	239.188
Abschreibungen	1.9.2005	29.111	20.458	63.592	0	113.161
Zugänge planmäßig		2.830	2.622	8.238	0	13.690
Abgänge		27	873	4.890	0	5.790
<b>Abschreibungen</b>	<b>31.8.2006</b>	<b>31.914</b>	<b>22.207</b>	<b>66.940</b>	<b>0</b>	<b>121.061</b>
Nettobuchwerte	1.9.2005	65.120	10.588	23.024	1.717	100.449
<b>Nettobuchwerte</b>	<b>31.8.2006</b>	<b>74.302</b>	<b>11.121</b>	<b>28.254</b>	<b>4.450</b>	<b>118.127</b>

Allgemeine Angaben	85
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	86
Konsolidierungskreis	87
Konsolidierungsgrundsätze	88
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	89
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	99
Erläuterung zur Konzernbilanz	105
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	116

## ■ Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 2. Anteile an assoziierten Unternehmen

Unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen wird die nach der Equity-Methode bewertete Beteiligung von 44,6 % an der EXPOCAMP Freizeit und Caravaning Center Wertheim GmbH, Bad Waldsee, ausgewiesen.

Das assoziierte Unternehmen hat Vermögenswerte in Höhe von T€ 20.969 (Vj. T€ 3.965). Die Summe der Schulden beträgt T€ 17.222 (Vj. T€ 340). Im Geschäftsjahr 2005/06 weist die Gesellschaft Erträge in Höhe von T€ 2.480 (Vj. T€ 3) und Aufwendungen von T€ 2.359 (Vj. T€ 146) aus. Im Jahresdurchschnitt wurden 17 (Vj. 1) Mitarbeiter beschäftigt.

Die EXPOCAMP Freizeit und Caravaning Center Wertheim GmbH dient in neuen Baulichkeiten dem gemeinsamen Vertrieb für die Marken HYMER, Bürstner, LAIKA, Niesmann+Bischoff, Movera sowie Dethleffs, LMC und TEC.

### 3. Langfristige finanzielle Vermögenswerte

in T€	31.8.2006	31.8.2005
Beteiligungen	3.292	3.332
Finanzforderungen	677	616
	<b>3.969</b>	<b>3.948</b>

#### 4. Vorräte

in T€	31.8.2006	31.8.2005
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	66.241	67.466
Unfertige Erzeugnisse	10.146	10.412
Fertige Erzeugnisse und Waren	89.509	75.790
Geleistete Anzahlungen	1	12
<b>Gesamt</b>	<b>165.897</b>	<b>153.680</b>

Der Wertminderungsaufwand im Hinblick auf das Vorratsvermögen betrug im Geschäftsjahr 2005/06 T€ 476.

Das vorhandene Vorratsvermögen unterliegt keinen Verfügungsbeschränkungen.

#### 5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Wertberichtigungsaufwand betrug im Geschäftsjahr 2005/06 T€ 271.

#### 6. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

in T€	31.8.2006	31.8.2005
Darlehen	2.177	2.210
Wertpapiere	0	4.193
Forderungen gegen Versicherungen	292	227
Forderungen gegen Kunden	304	0
Debitorische Kreditoren	6.268	7.797
Boni	14.117	10.685
Sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen	573	0
Geleistete Anzahlungen	366	360
Übrige	1.335	1
<b>Gesamt</b>	<b>25.432</b>	<b>25.473</b>

Allgemeine Angaben	85
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	86
Konsolidierungskreis	87
Konsolidierungsgrundsätze	88
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	89
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	99
Erläuterung zur Konzernbilanz	105
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	116

## ■ Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 7. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

in T€	31.8.2006	31.8.2005
Sonstige Steuern	7.817	5.926
Forderungen gegen Arbeitsamt (Altersteilzeit)	175	199
Forderungen gegen Mitarbeiter	110	113
Aktive Rechnungsabgrenzung	2.765	2.607
Übrige	1.046	864
<b>Gesamt</b>	<b>11.913</b>	<b>9.709</b>

### 8. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der HYMER Aktiengesellschaft ist seit dem Stichtag der IFRS-Eröffnungsbilanz unverändert. Es beträgt zum 31. August 2006 12.000.000,00 Euro und ist in 4.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt.

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 07. März 2011 mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt € 6.000.000,00 durch Ausgabe neuer stimmberechtigter, auf den Inhaber lautenden Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Die Kapitalerhöhungen können gegen Bar- und/oder Sacheinlagen erfolgen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre für folgende Fälle auszuschließen: für die aufgrund des Bezugsverhältnisses entstehenden Spitzenbeträge; für eine Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen zum Erwerb von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen, wenn der Erwerb des Unternehmens oder der Beteiligung im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegt. Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnberechtigung zu bestimmen sowie die weiteren Einzelheiten einer Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung, insbesondere den Ausgabebetrag und das für die neuen Aktien zu leistende Entgelt festzusetzen sowie die Einräumung des Bezugsrechts im Wege eines mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG festzusetzen.

Der HYMER Aktiengesellschaft wurde am 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 3 i.V.m § 25 WpHG schriftlich mitgeteilt, dass Herr Erwin Hymer, Bad Waldsee, 77,4 % der Stimmrechte hält. Die HYMER Aktiengesellschaft hat dies gemäß § 41 Abs. 3 in Verbindung mit § 25 WpHG zeitnah veröffentlicht. Der Stimmrechtsanteil von Herrn Hymer beträgt 77,3 %.

Im November 2006 veröffentlichte die HYMER AG die Mitteilung, dass am 25. April 2006 der Stimmrechtsanteil der FINANCIÈRE DE L'ECHIQUIER, Paris/Frankreich, die Schwelle von 5 % überschritten hat und nunmehr 5,028 % beträgt.

---

## 9. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien. Sie unterliegt den Restriktionen des § 150 AktG.

---

## 10. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen setzen sich aus dem erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital und dem übrigen kumulierten Eigenkapital zusammen.

Im erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital erfolgte außerdem die Verrechnung der Bewertungsunterschiede aus der erstmaligen Anwendung der IFRS sowie die Berücksichtigung aktiver und passiver Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung der vor dem 1. September 2004 erstkonsolidierten Tochterunternehmen.

Das übrige kumulierte Eigenkapital betrifft ausschließlich die nach IAS 19 erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen.

---

## 11. Dividende

Als Dividende für das Geschäftsjahr 2005/06 werden bei der HYMER Aktiengesellschaft € 5.280.000,00 vorgeschlagen. Dies entspricht € 1,32 je Stückaktie für 4.000.000 dividendenberechtigte Stückaktien.

Allgemeine Angaben	85
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	86
Konsolidierungskreis	87
Konsolidierungsgrundsätze	88
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	89
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	99
Erläuterung zur Konzernbilanz	105
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	116

## ■ Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 12. Langfristige finanzielle Schulden

in T€	31.8.2006	31.8.2005
Bankschulden	32.049	30.584
Schuldscheindarlehen	21.000	23.000
<b>Gesamt</b>	<b>53.049</b>	<b>53.584</b>

Die Bankschulden betreffen überwiegend Euro- und CHF-Verbindlichkeiten der HYMER Aktiengesellschaft. Die in CHF nominierten Schulden belaufen sich auf T€ 3.951 (Vj. T€ 5.039). Die Verzinsung orientiert sich grundsätzlich am 3 Monats-Euribor zuzüglich eines Zinsaufschlags. Das Zinsrisiko wird über Zinsfestschreibungen und derivative Finanzinstrumente, z. B. Zins-Swaps, abgesichert.

Die Tilgung der bestehenden Darlehensverträge erfolgt innerhalb der nächsten 4-7 Jahre. Die Schuldscheindarlehen sind bis zum Jahr 2010 in Raten zu tilgen. Der in den zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag fällige Anteil wird bei den kurzfristigen finanziellen Schulden ausgewiesen.

Als Sicherheiten dienen Grundschulden in Höhe von T€ 35.636 (Vj. T€ 35.924).

### 13. Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsrückstellungen betreffen die Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnigte und ehemalige Mitarbeiter des HYMER-Konzerns sowie deren Hinterbliebene. Je nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes bestehen dabei unterschiedliche Systeme der Alterssicherung, die in der Regel auf Beschäftigungsdauer und Vergütung der Mitarbeiter basieren.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern auf der Grundlage leistungsorientierter Versorgungspläne. Beitragsorientierte Versorgungssysteme bestehen mit Ausnahme der gesetzlichen Rentenversicherung nicht.

Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, die zugesagten Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen. Die Versorgungszusagen der HYMER Aktiengesellschaft sowie der Tochterunternehmen sind rückstellungsfinanziert. Fondsfinanzierte Versorgungszusagen sowie Planvermögen bestehen nicht.

Die Höhe der Pensionsverpflichtung (Anwartschaftsbarwert der Versorgungszusagen) wurde nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet, für die Schätzungen notwendig sind. Neben Annahmen zur Lebenserwartung sind hierbei folgende Prämissen bedeutsam:

in %	31.8.2006	31.8.2005
Abzinsungsfaktor	4,8	4,1
Lohn- bzw. Gehaltstrend	1,5	1,5
Rentendynamik	1,5	1,5
Fluktuation	2,0	2,0

Der Lohn- und Gehaltstrend umfasst erwartete zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die unter anderem in Abhängigkeit von der Inflation und der wirtschaftlichen Situation des HYMER-Konzerns jährlich abgeschätzt werden.

Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden unter vorzeitiger Inanspruchnahme des Wahlrechts nach IAS 19 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Ursache solcher Gewinne und Verluste können unter anderem Änderungen der Berechnungsparameter, insbesondere des Abzinsungsfaktors, und Schätzungsänderungen bezüglich des Risikoverlaufes der Pensionsverpflichtungen sein.

Der Bilanzausweis der Rückstellungen für Pensionen entspricht dem Barwert der rückstellungsfinanzierten Versorgungsansprüche.

Die aus den leistungsorientierten Versorgungssystemen resultierenden und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Personalaufwand berücksichtigten Aufwendungen lassen sich wie folgt aufteilen:

in T€	2005/06	2004/05
Aufwendungen für im Berichtsjahr erdiente Pensionsansprüche	551	537
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen	251	250
<b>Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen</b>	<b>802</b>	<b>787</b>

Die Pensionsrückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	2005/06	2004/05
Konzernbilanzwert zum 1. September	7.872	7.227
Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen	802	787
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-539	414
Geleistete Rentenzahlungen	676	556
<b>Konzernbilanzwert zum 31. August</b>	<b>7.459</b>	<b>7.872</b>

Zum 1. September 2004 betrug die Pensionsverpflichtung T€ 7.227.

Der im Geschäftsjahr 2006/07 nach bestmöglicher Schätzung anfallende Pensionsaufwand (ohne Aufzinsung) beträgt T€ 735.

Allgemeine Angaben	85
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	86
Konsolidierungskreis	87
Konsolidierungsgrundsätze	88
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	89
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	99
Erläuterung zur Konzernbilanz	105
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	116

## ■ Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 14. Sonstige langfristige Rückstellungen

in T€	Absatzbereich	Personalbereich	Übrige	Summe
1. September 2005	4.334	1.578	51	5.963
Verbrauch	-406	-43	-6	-455
Auflösung	-43	-5	0	-48
Zuführung	1.850	312	12	2.174 <sup>1)</sup>
31. August 2006	5.735	1.842	57	7.634

1) Davon Aufzinsung T€ 133

Die Rückstellungen für Verpflichtungen im Absatzbereich betreffen im Wesentlichen die Vorsorge für Garantie- und Produkthaftungsverpflichtungen. Darüber hinaus wurde die Rückstellung für die Rücknahmeverpflichtung von Altfahrzeugen dem Absatzbereich zugeordnet.

Für zukünftige interne und externe Aufwendungen aus Garantieverpflichtungen werden für bereits fakturierte Lieferungen und Leistungen anhand von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit Rückstellungen gebildet. Die Ermittlung der Garantierückstellung unterliegt Annahmen und Schätzungen, die sich auf die Zeitspanne zwischen Auslieferung und Aufwandsanfall sowie auf die Höhe der künftigen Belastungen beziehen. Hinsichtlich der Garantie- und Produkthaftungsverpflichtungen erfolgt die Inanspruchnahme des Konzerns schwerpunktmäßig innerhalb einer zweijährigen Gewährleistungsfrist. Den Zeitraum, innerhalb dessen eine Rücknahmeverpflichtung für Altfahrzeuge zum Tragen kommt, schätzen wir auf bis zu 20 Jahre.

Die Rückstellungen aus dem Personalbereich enthalten überwiegend Verpflichtungen für Altersteilzeitarbeitsverhältnisse. Sie haben eine Laufzeit von bis zu sechs Jahren nach dem Bilanzstichtag.

### 15. Kurzfristige finanzielle Schulden

in T€	31.8.2006	31.8.2005
Bankschulden	102.374	89.452
Schuldscheindarlehen	2.000	2.000
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	714	337
Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	791	0
Übrige	314	260
<b>Gesamt</b>	<b>106.193</b>	<b>92.049</b>

Unter den kurzfristigen Bankschulden werden die im folgenden Geschäftsjahr fälligen Tilgungsverpflichtungen der langfristigen Darlehen ausgewiesen. Im Übrigen werden in dieser Position die Verbindlichkeiten aus der kurzfristigen Finanzierung erfasst.

## 16. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in T€	31.8.2006	31.8.2005
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern	14.124	14.587
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.531	3.432
Verbindlichkeiten gegenüber Kommunen	102	77
Rechnungsabgrenzung	300	414
Verbindlichkeiten Finanzamt	851	887
Habenposten Debitoren	126	147
Erhaltene Anzahlungen	326	110
Übrige	1.532	2.620
<b>Gesamt</b>	<b>18.892</b>	<b>22.274</b>

## 17. Sonstige kurzfristige Rückstellungen

in T€	Absatz- bereich	Personal- bereich	Übrige	Summe
1. September 2005	3.770	716	268	4.754
Verbrauch	-1.580	-91	-130	-1.801
Auflösung	-621	0	-74	-695
Zuführung	2.640	368	740	3.748
31. August 2006	4.209	993	804	6.006

Die Rückstellungen für Verpflichtungen im Absatzbereich betreffen im Wesentlichen die kurzfristigen Anteile der Vorsorge für Garantie- und Produkthaftungsverpflichtungen. Darüber hinaus wurde die Rückstellung für die Rücknahmeverpflichtung von Altfahrzeugen dem Absatzbereich zugeordnet.

Die Rückstellungen aus dem Personalbereich enthalten kurzfristige Verpflichtungen aus Altersteilzeitarbeitsverhältnissen.

Allgemeine Angaben	85
Auswirkungen neuer oder geänderter Standards	86
Konsolidierungskreis	87
Konsolidierungsgrundsätze	88
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	89
Erläuterung zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	99
Erläuterung zur Konzernbilanz	105
Erläuterung zur Konzern-Kapitalflussrechnung	116

## ■ Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelfonds des HYMER-Konzerns durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahres verändert hat. Entsprechend IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfond umfasst alle in der Konzernbilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d. h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten, soweit sie innerhalb von drei Monaten verfügbar sind. Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der flüssigen Mittel bestehen nicht.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen, also direkt ermittelt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Ergebnis vor Ertragsteuern indirekt abgeleitet. Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen im Zusammenhang mit der laufenden Geschäftstätigkeit um Effekte aus Änderungen des Konsolidierungskreises bereinigt. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen können daher nicht immer mit den entsprechenden Werten auf der Grundlage der veröffentlichten Konzernbilanz abgestimmt werden.

## ■ Sonstige Angaben

### 1. Eventualverbindlichkeiten

Für die nachfolgenden, zu Nominalwerten angesetzten Eventualverbindlichkeiten wurden keine Rückstellungen gebildet, weil die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme als gering eingeschätzt wird.

in T€	31.8.2006	31.8.2005
Wechselobligo	14.357	16.387
Bürgschaften	2.193	1.622
	<b>16.550</b>	<b>18.009</b>

Die HYMER Aktiengesellschaft hat für Verbindlichkeiten der CAPRON GmbH eine Bürgschaft im Nominalbetrag von bis zu 5.000 T€ übernommen.

### 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, insbesondere aus Miet- und Leasingverträgen, aus begonnenen Investitionsvorhaben und Beschaffungsverträgen.

in T€	31.8.2006	31.8.2005
Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Erbbaunutzverträgen		
Fällig innerhalb eines Jahres	2.500	1.650
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	4.717	1.742
Fällig nach mehr als fünf Jahren	788	239
Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben	9.276	779

Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um die neuen Montagehallen und deren Produktions- und Betriebseinrichtungen an den Standorten Bad Waldsee und Neustadt.

### 3. Rechtsstreitigkeiten

Die HYMER Aktiengesellschaft oder eine ihrer Konzerngesellschaften sind nicht an laufenden oder absehbaren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des HYMER-Konzerns haben könnten oder innerhalb der letzten zwei Jahre gehabt haben. Für wahrscheinliche finanzielle Belastungen aus anderen Gerichts- und Schiedsverfahren wurden in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Eventualverbindlichkeiten	117
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	117
Rechtsstreitigkeiten	117
Segmentberichterstattung	118
Finanzinstrumente	121
Zuwendungen der öffentlichen Hand	124
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	124
Honorare der Abschlussprüfer	124
Beziehungen zu nahe stehenden Personen	125
Erklärung zum Corporate Governance Codex	128
Anteilsbesitz	129
Organe	130

## ■ Sonstige Angaben

### 4. Segmentberichterstattung






Die interne Organisations- und Führungsstruktur sowie die interne Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat bilden die Grundlage des primären Segmentberichtsformats des HYMER-Konzerns. Dabei werden Markenfelder und der Bereich Freizeitartikel unterschieden. Durch die Segmentierung sollen Ertragskraft und Erfolgsaussichten sowie Chancen und Risiken der verschiedenartigen Geschäftsfelder des Konzerns transparent gemacht werden.

Das Geschäft des Segments „Movera“ besteht im Handel mit Freizeitartikeln und Campingzubehör. Die übrigen Segmente fertigen Reisemobile und Caravans.

Der Bereich „Sonstige“ enthält Restposten sowie insbesondere die bereichsübergreifenden Konsolidierungs- und Überleitungsposten.

Das sekundäre Berichtsformat richtet sich nach geografischen Gesichtspunkten. Für die Segmentinformationen nach Regionen werden die Umsatzerlöse nach dem Sitz der Kunden, die Investitionen und das Segmentvermögen dagegen nach dem Sitz der Gesellschaften bestimmt.

## Segmentberichterstattung in T€ (Vorjahreszahlen in Klammern)

Konzern						Sonstige Konsolidierungen	Gesamt Konzern
Außenumsatz	325.205 (313.526)	38.885 (40.750)	284.586 (277.862)	82.662 (88.621)	31.433 (29.213)		762.771 (749.972)
Umsätze mit anderen Segmenten	984 (60)	0 (0)	0 (45)	0 (0)	1.062 (1.604)	-2.046 (-1.709)	0 (0)
Umsätze gesamt	326.189 (313.586)	38.885 (40.750)	284.586 (277.907)	82.662 (88.621)	32.495 (30.817)	-2.046 (-1.709)	762.771 (749.972)
EBIT *	27.486 (27.578)	1.042 (2.134)	17.675 (20.138)	7.718 (8.700)	1.108 (913)	-3.497 (-3.347)	51.532 (56.116)
davon: Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	33 (-75)		21 (-47)				54 (-122)
Übriges Finanzergebnis							-7.291 (-6.977)
Ertragsteuern							17.159 (19.141)
Ergebnis nach Steuern							27.082 (29.998)
Segment-Aktiva	248.508 (218.354)	23.027 (20.032)	123.524 (115.696)	49.725 (54.232)	7.430 (7.631)	-41.672 (-39.574)	410.542 (376.371)
At Equity bewertete Unternehmen	1.026 (993)		645 (624)				1.671 (1.617)
Nicht zuzuordnende Vermögenswerte							10.062 (9.320)
Summe Vermögen							422.275 (387.308)
Segment-Schulden	19.041 (19.528)	17.997 (13.786)	26.451 (24.402)	19.702 (24.700)	4.028 (4.430)	-3.665 (-3.742)	83.554 (83.104)
Nicht zuzuordnende Schulden							160.289 (147.649)
Summe Schulden							243.843 (230.753)
Investitionen	26.799 (13.191)	1.951 (822)	10.299 (8.445)	1.148 (5.381)	100 (286)	0 (0)	40.297 (28.125)
Abschreibungen	7.644 (6.596)	685 (613)	5.969 (5.928)	939 (913)	211 (205)	0 (0)	15.448 (14.255)

\* EBIT: Operatives Ergebnis zuzüglich Erträge aus Beteiligungen und Ergebnis aus assoziierten Unternehmen.

Eventualverbindlichkeiten	117
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	117
Rechtsstreitigkeiten	117
Segmentberichterstattung	118
Finanzinstrumente	121
Zuwendungen der öffentlichen Hand	124
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	124
Honorare der Abschlussprüfer	124
Beziehungen zu nahe stehenden Personen	125
Erklärung zum Corporate Governance Codex	128
Anteilsbesitz	129
Organe	130

## ■ Sonstige Angaben

Die Segmentaktiva enthalten sämtliche Vermögensgegenstände, die zur Erwirtschaftung des operativen Ergebnisses des Segments eingesetzt werden, und beinhalten hauptsächlich Sachanlagen, Vorräte und Forderungen. Als Segmentverbindlichkeiten sind die Verpflichtungen aus dem operativen Geschäft ausgewiesen, neben den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind dies vor allem sonstige Rückstellungen und Pensionsrückstellungen. Die Investitionen und Abschreibungen beziehen sich auf die Segmentaktiva.

### Umsatzerlöse nach geographisch bestimmten Märkten

in T€	2005/06	2004/05
Inland	252.380	259.829
EU-Ausland	467.904	454.791
Übriges Ausland	42.487	35.352
	<b>762.771</b>	<b>749.972</b>

### Investitionen nach Regionen

in T€	2005/06	2004/05
Inland	38.181	21.319
EU-Ausland	2.116	6.806
	<b>40.297</b>	<b>28.125</b>

### Vermögen nach Regionen

in T€	2005/06	2004/05
Inland	351.128	311.869
EU-Ausland	71.147	75.439
	<b>422.275</b>	<b>387.308</b>

## 5. Finanzinstrumente

### Risikomanagement

Der HYMER-Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit insbesondere Zinsrisiken im Finanzierungsbereich ausgesetzt. Nennenswerte Währungsrisiken bestehen ebenfalls nur im Finanzierungsbereich.

Ziel des Risikomanagementsystems ist die Absicherung gegen nachteilige Folgen für die finanzielle Leistungsfähigkeit des Konzerns. Dabei werden marktübliche Instrumente eingesetzt. Einheitliche Konzernrichtlinien regeln die Abwicklung der Geschäfte sowie die Funktionstrennung von Handel, Abwicklung und Kontrolle. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente erfolgt derzeit ausschließlich bei Banken.

Dem Vorstand und dem Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Zinsrisikopositionen des HYMER-Konzerns berichtet.

### Zinsänderungsrisiko

Zur Finanzierung des Konzerns geht HYMER Kreditvereinbarungen mit teilweise variablen Zinssätzen ein. Dabei sollen Chancen zur Reduzierung der Finanzierungskosten im Falle sinkender Fremdkapitalzinsen genutzt werden. Der HYMER-Konzern unterliegt somit einem zinsbedingten Cashflow-Risiko.

Zur Absicherung von Risiken aus Zinsänderungen auf bestehende Darlehen existieren Zinssicherungsgeschäfte. Das Zinsänderungsrisiko wird fallweise abgesichert. Volumen und Laufzeiten der Sicherungsinstrumente entsprechen der Tilgungsstruktur der Darlehen. Zum Bilanzstichtag bestanden Zinsswaps in Euro und in Schweizer Franken.

Die aufgeführten Marktwerte entsprechen den Preisen, zu denen fremde Dritte die Rechte oder Pflichten aus den derivativen Finanzinstrumenten übernehmen würden.

### Währungsrisiko

Dem Währungsrisiko unterliegen alle künftigen Zahlungsströme, die nicht in der Bilanzwährung der jeweiligen Konzerngesellschaft abgewickelt werden. Aufgrund der schwerpunktmäßigen Tätigkeit des HYMER-Konzerns auf den Märkten des Euro-Raums bestehen bei den Zahlungsströmen im Beschaffungs- und Absatzbereich keine wesentlichen Währungsrisiken. Ein Währungsrisiko ergibt sich im Rahmen einer in Schweizer Franken nominierten Darlehensverbindlichkeit der HYMER Aktiengesellschaft.

Eventualverbindlichkeiten	117
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	117
Rechtsstreitigkeiten	117
Segmentberichterstattung	118
Finanzinstrumente	121
Zuwendungen der öffentlichen Hand	124
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	124
Honorare der Abschlussprüfer	124
Beziehungen zu nahe stehenden Personen	125
Erklärung zum Corporate Governance Codex	128
Anteilsbesitz	129
Organe	130

## ■ Sonstige Angaben

### Ausfallrisiko

Kunden, die mit dem Konzern wesentliche Geschäfte auf Kreditbasis abschließen möchten, werden einer Bonitätsprüfung unterzogen. Die Forderungsbestände aus Lieferungen und Leistungen werden laufend überwacht. Der HYMER-Konzern finanziert verschiedene Händler durch die Gewährung längerfristiger Zahlungsziele. Zur Absicherung des Ausfallrisikos werden die zur Zulassung erforderlichen Dokumente bis zur Begleichung der Forderungen in Verwahrung gehalten. Mitarbeiter des HYMER-Konzerns führen darüber hinaus regelmäßig Bestandskontrollen bei den Händlern durch.

Zur Reduzierung des Ausfallrisikos werden sämtliche Finanzgeschäfte nur mit Banken erstklassiger Bonität im Rahmen festgelegter Limits getätigt.

Aus den sonstigen finanziellen Vermögenswerten des Konzerns, die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, finanzielle Vermögenswerte und derivative Finanzinstrumente umfassen, besteht bei Ausfall des Kontrahenten ein maximales Ausfallrisiko in Höhe des Buchwertes der entsprechenden Instrumente.

### Beizulegende Zeitwerte

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der in der Konzernbilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte und Schulden erfolgt grundsätzlich unter Bezugnahme auf Marktpreise. Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen kurz- und langfristigen Wertpapiere sind in voller Höhe zu Marktpreisen angesetzt.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Zinsswapkontrakten erfolgt unter Anwendung anerkannter mathematischer Verfahren auf der Basis der zum Berechnungszeitpunkt vorliegenden Marktdaten.

Die Buchwerte der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte und Schulden approximieren auf Grund der kurzen Laufzeiten die Zeitwerte.

Da die beizulegenden Zeitwerte für die Anteile an Beteiligungen nicht mit vertretbarem Aufwand zuverlässig ermittelt werden können, erfolgt der Ansatz zu Anschaffungskosten. Langfristige finanzielle Vermögenswerte und Schulden sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der dem beizulegenden Zeitwert auf Grund marktgerechter Verzinsung entspricht.

### Derivative Finanzinstrumente

Die Nominalbeträge der derivativen Finanzinstrumente entsprechen den Kauf- oder Verkaufsbeträgen bzw. den Kontraktwerten der gesicherten Grundgeschäfte. Die Nominalbeträge, die den Buchwerten entsprechenden Marktwerte und deren Aufteilung nach Fristigkeiten ergeben sich aus der nachfolgenden Darstellung:

in T€	Nominal- betrag des Grund- geschäfts	Marktwerte Gesamt	Marktwerte mit einer Restlaufzeit von		
			bis zu einem Jahr	ein bis fünf Jahre	über fünf Jahren
<b>31.8.2006</b>					
Zinssicherungskontrakte	23.758	-158	0	-156	-2
<b>31.8.2005</b>					
Zinssicherungskontrakte	28.643	-754	-268	-440	-46

Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente berücksichtigen keine gegenläufigen Wertentwicklungen aus Grundgeschäften. Sie entsprechen ferner nicht notwendigerweise den Beträgen, die zukünftig unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden. Das Risikomanagement der derivativen Finanzinstrumente erfolgt auf der Grundlage der Marktwerte.

### Wertminderungen

Auf die einzelnen Klassen von finanziellen Vermögenswerten entfallen folgende Abwertungen aufgrund von Wertminderungen:

in T€	2005/06	2004/05
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.592	1.088
Wertberichtigungen auf Besitzwechsel	199	432
	<b>1.791</b>	<b>1.520</b>

Bei den Wertminderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt es sich um die Einzelwertberichtigungen. Die Aufwendungen für die Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen betragen T€ 271 (Vj. T€ 200).

Eventualverbindlichkeiten	117
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	117
Rechtsstreitigkeiten	117
Segmentberichterstattung	118
Finanzinstrumente	121
Zuwendungen der öffentlichen Hand	124
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	124
Honorare der Abschlussprüfer	124
Beziehungen zu nahe stehenden Personen	125
Erklärung zum Corporate Governance Codex	128
Anteilsbesitz	129
Organe	130

## ■ Sonstige Angaben

### 6. Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die vereinnahmten Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen ausschließlich Ertragszuschüsse aus Altersteilzeitarbeitsverhältnissen.

### 7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis Freigabe des Konzernabschlusses durch den Vorstand ergaben sich keine Ereignisse oder Entwicklungen, die zu einer wesentlichen Änderung des Ausweises oder Wertansatzes der einzelnen Vermögenswerte und Schuldenposten zum 31. August 2006 geführt hätten.

### 8. Honorare der Abschlussprüfer

Für den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer der HYMER Aktiengesellschaft wurden folgende Honorare im Konzernaufwand erfasst:

in T€	2005/06
Ernst & Young AG	
Abschlussprüfung Einzel- und Konzernabschluss HYMER AG	158
Sonstige Beratungsleistungen	6

Für die übrigen im HYMER-Konzern tätigen Abschlussprüfer haben sich folgende Honorare im Konzernaufwand niedergeschlagen:

in T€	2005/06
Abschlussprüfung	107
Steuerberatung	12
Sonstige Beratungsleistungen	25

## 9. Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Nach IAS 24 müssen Personen oder Unternehmen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können, angegeben werden, soweit sie nicht bereits als konsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Als nahe stehende Personen des HYMER-Konzerns kommen grundsätzlich Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sowie die Unternehmen in Betracht, an denen die HYMER Aktiengesellschaft beteiligt ist. Hierunter fallen zusätzlich die von Herrn Erwin Hymer unmittelbar oder mittelbar beherrschten Gesellschaften außerhalb der HYMER Gruppe.

Die Festlegung der Verrechnungspreise für gruppeninterne Umsätze und Leistungen erfolgt marktorientiert. Die HYMER Aktiengesellschaft hat nach den Umständen, die im Zeitpunkt der Vornahme der Rechtsgeschäfte bekannt waren, eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Wie im Vorjahr waren in der Berichtsperiode keine Forderungen gegen nahe stehende Personen zweifelhaft oder uneinbringlich.

### Beziehungen der HYMER-Konzerngesellschaften mit Beteiligungsunternehmen

#### Bachem Werk GmbH, Bad Waldsee:

Für die Anmietung von zwei Gebäuden wurden der HYMER Aktiengesellschaft insgesamt T€ 13 (Vj. T€ 13) in Rechnung gestellt. Ein Ausgleich dieser Forderungen erfolgte nicht, der Betrag wurde der HYMER Aktiengesellschaft monatlich als Darlehen zur Verfügung gestellt. Dieses hat zum Geschäftsjahresende einen Stand von T€ 88 (Vj. T€ 75). Der hierfür angefallene Zinsaufwand bei der HYMER Aktiengesellschaft beträgt T€ 4 (Vj. T€ 4).

#### HYMER-ERIBA GmbH, Bad Waldsee:

Von der HYMER-ERIBA GmbH wurden T€ 312 (Vj. T€ 282) als Vergütung für die Geschäftsbesorgung berechnet. Im Gegenzug wurden von der HYMER Aktiengesellschaft T€ 297 (Vj. T€ 267) Verwaltungskostenumlage fakturiert.

#### Niesmann+Bischoff GmbH, Bad Waldsee:

Im Rahmen des Ergebnisabführungsvertrags vom 25. März 1997 wurden T€ 10 (Vj. T€ 10) an die HYMER Aktiengesellschaft abgeführt. Danach ergibt sich eine Verbindlichkeit der HYMER Aktiengesellschaft gegenüber der Niesmann+Bischoff GmbH in Höhe von T€ 52 (Vj. T€ 52).

#### Eriba-Hymer Nederland B.V., Hardinxveld-Giessendam, Niederlande:

Von der Eriba-Hymer Nederland B.V. wurden der HYMER Aktiengesellschaft T€ 537 (Vj. T€ 648) Verkaufsprovisionen, T€ 151 (Vj. T€ 59) sonstige Kosten und T€ 2 (Vj. T€ 2) Ersatzteillieferungen in Rechnung gestellt. Die HYMER Aktiengesellschaft hat an die Eriba-Hymer Nederland B.V. insgesamt T€ 98 (Vj. T€ 61) fakturiert.

Eventualverbindlichkeiten	117
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	117
Rechtsstreitigkeiten	117
Segmentberichterstattung	118
Finanzinstrumente	121
Zuwendungen der öffentlichen Hand	124
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	124
Honorare der Abschlussprüfer	124
Beziehungen zu nahe stehenden Personen	125
Erklärung zum Corporate Governance Codex	128
Anteilsbesitz	129
Organe	130

## ■ Sonstige Angaben

### Hyermobil S.A.R.L., Cernay, Frankreich:

An die Hyermobil S.A.R.L. wurde im Berichtsjahr keine (Vj. T€ 21) Verwaltungs-/Kostenumlage berechnet. Von der Hyermobil S.A.R.L. wurden T€ 1.269 (Vj. T€ 992) Verkaufsprovisionen und T€ 114 (Vj. T€ 7) Kosten berechnet. Die Darlehensverbindlichkeit gegenüber Hyermobil wurde zum Geschäftsjahresende komplett abgelöst, der hierfür angefallene Zinsaufwand beläuft sich auf T€ 10.

### Beziehungen der HYMER Konzerngesellschaften mit assoziierten Unternehmen

#### EXPOCAMP Freizeit und Caravanning Center Wertheim GmbH, Bad Waldsee:

Mit der EXPOCAMP wurden Umsätze in Höhe von T€ 483 getätigt, davon T€ 420 für Fahrzeuglieferungen. Für das von der HYMER AG zur Verfügung gestellte und inzwischen zurückgezahlte Darlehen belief sich der Zinsertrag im Berichtsjahr auf T€ 8.

Im Gegenzug wurden von der EXPOCAMP T€ 559 Miete für die Ausstellungsfläche berechnet, auf der die Fahrzeuge der Marken HYMER und Niesmann+Bischoff ausgestellt werden.

### Beziehungen der HYMER-Konzerngesellschaften mit von Herrn Erwin Hymer und dessen Familienangehörigen beherrschten Unternehmen

#### CMC Caravan GmbH & Co. Beteiligungs KG, Bad Waldsee:

Für die Zurverfügungstellung eines PKW zur ausschließlichen Nutzung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Erwin Hymer, wurden der HYMER AG im Berichtsjahr insgesamt T€ 14 (Vj. T€ 14) pauschal berechnet. In Hinblick auf die erbrachten Fahrleistungen und die Übernahme sämtlicher mit der Nutzung des PKW verbundenen Kosten durch Herrn Erwin Hymer betrachten wir die Aufwandsentschädigung für angemessen.

Im Berichtsjahr wurden T€ 4 (Vj. T€ 3) für Kostenumlagen an die CMC Caravan GmbH & Co. Beteiligungs KG berechnet.

#### Dethleffs GmbH & Co. KG, Isny:

Im Berichtsjahr wurden von der Dethleffs GmbH & Co. KG insgesamt T€ 96 (Vj. T€ 30) berechnet.

Der HYMER-Konzern hat mit der Dethleffs GmbH & Co. KG folgende Erlöse erzielt:

in T€	2005/06	2004/05
Weiterberechnete Kosten und sonstige Erlöse	488	379
Ersatzteil-/Material-/Chassislieferungen	289	8
	<b>777</b>	<b>387</b>

#### Hymer Erbbaurecht Polch GbR, Bad Waldsee:

Die im Wege des Erbbaurechts errichteten Produktions- und Verwaltungsgebäude des Werkes Polch im Gewerbe- und Industriepark "Im Goll" wurden von der Hymer Erbbaurecht Polch GbR angemietet. Der Mietzins belief sich im Berichtsjahr auf insgesamt T€ 697 (Vj. T€ 697) zzgl. Umsatzsteuer und gesondert abzurechnender Nebenkosten. Die Höhe des Mietzinses basiert auf dem von einem Sachverständigen gutachterlich festgestellten Mietwert.

#### hymer idc GMBH+CO. KG, Pforzheim:

Im Berichtsjahr wurden von der hymer idc GMBH+CO. KG T€ 339 (Vj. T€ 586) für Entwicklungsprojekte an den HYMER-Konzern fakturiert.

Vom HYMER-Konzern wurden insgesamt T€ 21 (Vj. T€ 5) sonstige Kosten weiterberechnet.

#### Hymer Leichtmetallbau GmbH & Co. KG, Wangen:

Mit der Hymer Leichtmetallbau GmbH & Co. KG bestehen Lieferantenbeziehungen. Die Gesellschaft hat an den HYMER-Konzern - im Wettbewerb mit anderen Lieferanten - im Berichtsjahr Lieferungen im Gesamtumfang von T€ 1.206 (Vj. T€ 799) getätigt. Aufträge werden nur erteilt, wenn das Preis-/Leistungsverhältnis, welches sich im Markt bildet, dies zulässt.

#### LMC Caravan GmbH & Co. KG, Sassenberg:

An die LMC Caravan GmbH & Co. KG wurden T€ 305 (Vj. T€ 308) berechnet. Es handelt sich hauptsächlich um verauslagte Kosten für gemeinsame EDV-Projekte wie PDM/ERP/IGS/Firewall.

#### TEC Caravan GmbH & Co. KG, Sassenberg:

An die TEC Caravan GmbH & Co. KG wurden T€ 28 (Vj. T€ 12) für verauslagte Kosten berechnet.

Eventualverbindlichkeiten	117
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	117
Rechtsstreitigkeiten	117
Segmentberichterstattung	118
Finanzinstrumente	121
Zuwendungen der öffentlichen Hand	124
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	124
Honorare der Abschlussprüfer	124
Beziehungen zu nahe stehenden Personen	125
Erklärung zum Corporate Governance Codex	128
Anteilsbesitz	129
Organe	130

## ■ Sonstige Angaben

### Beziehungen der HYMER Aktiengesellschaft mit ihren übrigen Organen

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat:

in Stück	31.8.2006	31.8.2005
Vorstand gesamt	700	0
Aufsichtsrat gesamt	3.093.050	3.092.500
Hiervon entfallen auf den Aufsichtsratsvorsitzenden, Herrn Dipl.-Ing. Erwin Hymer <sup>1)</sup>	3.093.050	3.092.500

1) Angehörige im Sinne des § 15 AO, deren Stimmrechte zugerechnet werden.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten laut Satzung jährlich folgende Fixbeträge vergütet. Eine variable Vergütung erfolgt nicht.

	T€
Vorsitzender des Aufsichtsrates	23,0
Stellvertretender Vorsitzender	17,3
Übrige Mitglieder	11,5

Bezüge von Aufsichtsrat und Vorstand

in T€	2005/06	2004/05
Aufsichtsratsbezüge	86	86
Vorstandsbezüge	774	915
davon variabel	325	470
Pensionsrückstellungen für frühere Mitglieder des Geschäftsführungsorgans	1.752	1.686

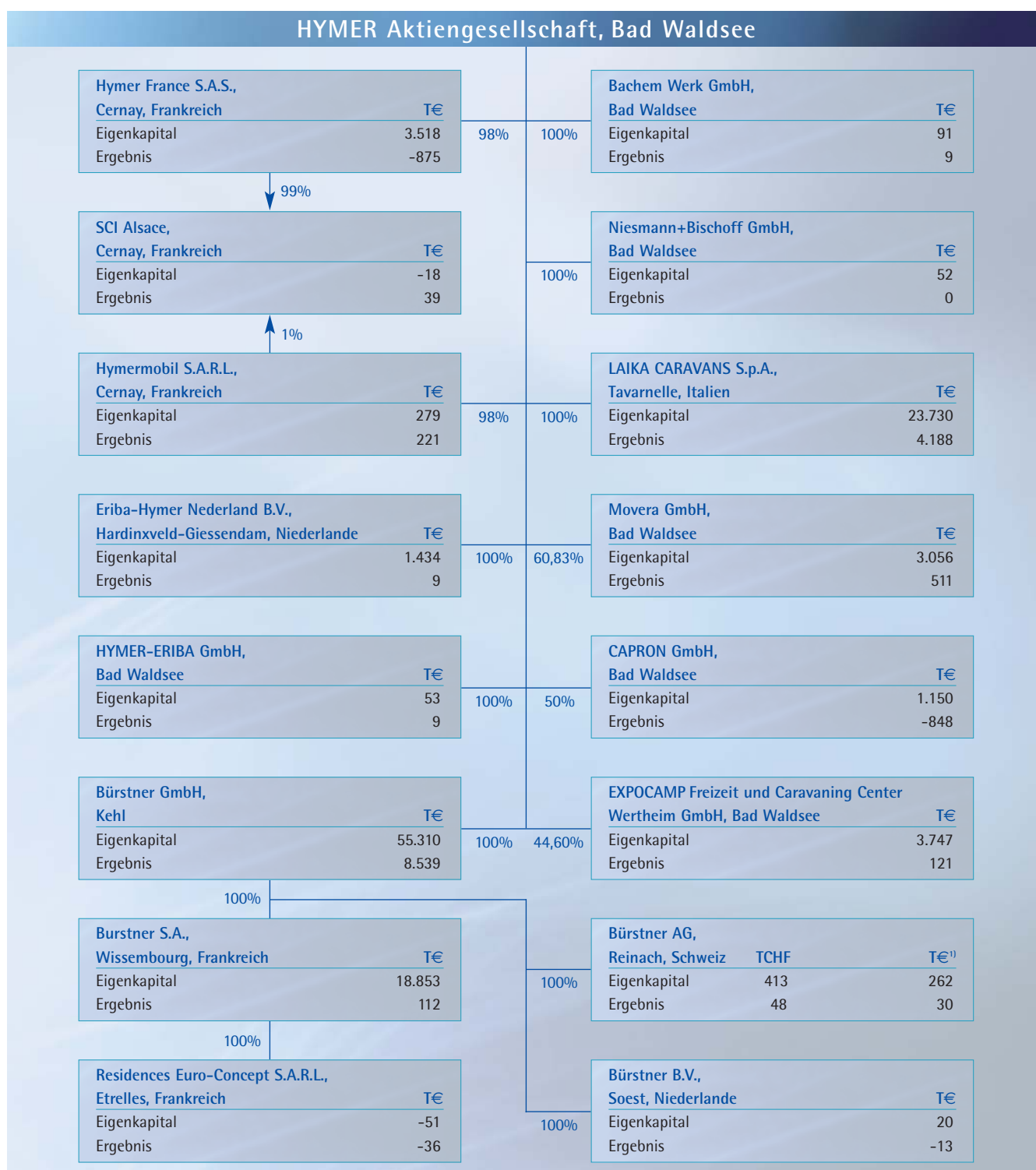
Individualisierte Angaben bezüglich der Vorstandsbezüge unterbleiben in Anwendung des § 286 Abs. 5 HGB.

### 10. Erklärung zum Corporate Governance Codex

Die Erklärung des Vorstands zum Corporate Governance Kodex mit Erläuterungen zu den Abweichungen haben wir auf der Internet-Homepage der Gesellschaft ([www.hymer.com](http://www.hymer.com)) veröffentlicht.



**11. Anteilsbesitz:** Zum Konzern gehören folgende in- und ausländische Unternehmen:



1) Umrechnungskurs zum Bilanzstichtag EUR 63,45/CHF 100.

Eventualverbindlichkeiten	117
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	117
Rechtsstreitigkeiten	117
Segmentberichterstattung	118
Finanzinstrumente	121
Zuwendungen der öffentlichen Hand	124
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	124
Honorare der Abschlussprüfer	124
Beziehungen zu nahe stehenden Personen	125
Erklärung zum Corporate Governance Codex	128
Anteilsbesitz	129
Organe	130

## Sonstige Angaben

### 12. Organe

#### DER AUFSICHTSRAT

##### Dipl.-Ing. Erwin Hymer

Bad Waldsee

- Vorsitzender
- Geschäftsführender Gesellschafter der CMC Caravan GmbH & Co. Beteiligungs KG, Bad Waldsee

##### Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Gross

Gaienhofen

- Stellvertretender Vorsitzender
- Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Kögel Fahrzeugwerke AG, Ulm

##### Dipl.-Kfm. Uwe Holy

Ermatingen (Schweiz)

- Präsident des Verwaltungsrats der Strellson AG, Kreuzlingen (Schweiz)
- Mitglied des Aufsichtsrats der Engelhorn KGaA, Mannheim
- Mitglied des Aufsichtsrats der Holy AG, Metzingen

##### Dipl.-Volkswirt Michael Horn

Weingarten (ab 8. März 2006)

- Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der Deka Investment GmbH, Frankfurt (bis 30. Juni 2006)

- Mitglied des Aufsichtsrats der Grieshaber Logistik AG, Weingarten
- Mitglied des Aufsichtsrats der Württembergische Lebensversicherung AG, Stuttgart
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Städtische Pfandleihanstalt AG, Stuttgart (bis 31. Dezember 2006)
- Mitglied des Verwaltungsrats der Landesbank Rheinland-Pfalz, Mainz
- Mitglied des Aufsichtsrats der SV Sparkassen-Versicherung Baden-Württemberg Holding AG, Stuttgart
- Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats der MKB Mittelrheinische Bank GmbH, Koblenz
- Stv. Vorsitzender des Beirats der MMV Leasing GmbH, Koblenz
- Mitglied des Verwaltungsrats der LRI Landesbank Rheinland-Pfalz International S.A., Luxemburg
- Vorsitzender des Verwaltungsrats des Bankhaus Ellwanger & Geiger KG, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart (bis 27. April 2006)
- Mitglied des Verwaltungsrats der LBS Baden-Württemberg, Stuttgart
- Mitglied des Verwaltungsrats des Siedlungswerk gemeinnützige Gesellschaft für Wohnungs- und Städtebau, Stuttgart
- Mitglied des Aufsichtsrats der Vorarlberger Landes- und Hypothekbank AG, Bregenz
- Mitglied des Verwaltungsrats der Deka Swiss Privatbank AG, Zürich

**Prof. Johann Tomforde**

Sindelfingen (bis 8.März 2006)

- Hochschulrat an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach
- Geschäftsführer hymer idc GMBH+CO. KG, Innovations- & Design-Center, Pforzheim

**Renate Steinhauser**

Bad Waldsee (bis 8.März 2006)

- Arbeitnehmervertreterin
- Industriekauffrau

**Wilhelm Noppenberger**

Bad Waldsee (bis 8. März 2006)

- Arbeitnehmervertreter
- Betriebsratsvorsitzender

**Brigitte Macleod**

Bad Wurzach (ab 8. März 2006)

- Arbeitnehmervertreterin
- Monteurin

**Andreas Post**

Bad Waldsee (ab 8. März 2006)

- Arbeitnehmervertreter
- Technischer Angestellter

**DER VORSTAND****Hans-Jürgen Burkert**

Bad Waldsee

- Kaufmännischer Vorstand

**Dr. Reinhard Knüppel**

Dortmund

- Technischer Vorstand
- Geschäftsführender Gesellschafter der RISK Consulting GmbH, Dortmund (bis 31. Dezember 2006)
- Beiratsvorsitzender der Unternehmensgruppe Dr.-Ing. Georg Weddige, Dinslaken (bis 30. Juni 2006)
- Mitglied im Aufsichtsrat der Innovationstechnologie AG, München

Bad Waldsee, 5. Januar 2007

Der Vorstand



Hans-Jürgen Burkert



Dr. Reinhard Knüppel



HYMER AG  
Postfach 1140  
88330 Bad Waldsee  
Fon +49(0) 7524-999-0  
Fax +49(0) 7524-999-480  
[www.hymer.com](http://www.hymer.com)